



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

392 (27.8.1939) Sonntag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-294288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-294288)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Verlag und Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15, Fernsprech-Sammel-Nr. 35421. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Verkaufspreis: Drei Haus monatlich 2,20 RM, und 50 Pfg. Einzelhefte: durch die Post 2,30 RM, (einschließlich 70,00 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 72 Pfg. Beleggeld. Die Anzeigen werden wöchentlich 3mal, Bezugspreis: Drei Haus monatlich 1,70 RM, und 30 Pfg. Einzelhefte: durch die Post 1,70 RM, (einschließlich 53,00 Pfg. Postzeitungsgebühr) zusätzlich 42 Pfg. Beleggeld.



Einzelverkaufspreis 10 Pfg. — Ist die Zeitung am Erscheinungsort (auch durch höhere Gewalt) vertrieben, so besteht kein Anspruch auf Entschädigung. — Anzeigen: Gesamtkauf: Die 12-gesaltene Wochenausgabe 15 Pfg. Die 4-gesaltene Wochenausgabe im Wert 1,00 RM. Einzelverkauf und Kleinbesteller Ausgabe: Die 4-gesaltene Wochenausgabe 4 Pfg. Die 2-gesaltene Wochenausgabe 2 Pfg. — Abdruck- und Erlaubnisort: Mannheim, Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim, Postfach 100, R. 3, 14/15, Fernsprech-Nr. 35421, Verlag: Mannheim.

Sonntag-Ausgabe Einzelverkauf 9. Jahrgang MANNHEIM A Nr. 392 / B Nr. 254 Mannheim, 27. August 1939

Danziger Streifen von Polen beschossen Warschauer Angriffsabsichten werden nicht mehr verhüllt

SA- und 4-Mann getötet Feige Ueberfälle polnischer Truppen

Danzig, 26. August. (H.B.-Funk.) In der Nacht zum Samstag gegen 22.45 Uhr verübten polnische Grenztruppen einen feigen Feuerüberfall am Menzelbad nahe Zoppot auf einen Danziger Streifen, die aus dem Landespolizeiregiments und SA-Mann Ruch von der SA-Standarte 5 bestand. Der SA-Mann Ruch wurde durch einen Rückenschuß tödlich verletzt. Der Landespolizist Duron erhielt durch einen Armschuß eine schwere Verletzung. Die Streife kam infolge des feigen, hinterhältigen Ueberfalls nicht mehr dazu, das polnische Feuer zu erwidern. Wie wir schon erfahren, hat gestern nacht auf Danziger Gebiet polnisches Militär eine 4-Streife beschossen, wobei ein 4-Mann tödlich verletzt wurde. Zu einer weiteren Grenzverletzung kam es, als zwei polnische Soldaten schwerbewaffnet zwischen Otomin und Hochleipin bei dem Ortsteil Kolberg die Danziger Grenze um etwa 400 Meter überschritten. Sie wurden dabei von Danziger Grenzbeamten, die sich auf Streife befanden, entdeckt und angegriffen. Auf den Angriff hin eröffneten die beiden polnischen Soldaten

sofort das Feuer. Die Danziger Grenzbeamten schossen zurück mit dem Erfolg, daß die beiden Polen tödlich verletzt wurden. Die Leichen wurden sichergestellt und nach Danzig gebracht. Die Personen der beiden Soldaten, deren Uniform keine Regimentsbezeichnung trug, waren nicht festzustellen.

Graszynski gab das Signal

Gleiwitz, 26. August. (H.B.-Funk.) In Obererschlesien verbreitet sich wie ein Lauffeuer die Nachricht, daß nach einer vertraulichen Sitzung des Wojwoden Graszynski mit den russländischen Kommandanten den bewaffneten russländischen Gruppen das Signal zum allgemeinen Losschlagen gegeben wurde. Es werden blutige Ueberfälle auf die wehrlose deutsche Bevölkerung und Attentate auf deutsche Gebäude befürchtet. Diese Nachricht von dem allgemeinen Losschlagen hat eine große Panikstimmung ausgelöst. Die deutsche Bevölkerung ist in die Häuser geschnitten und hält sich vor den bewaffneten russländischen Verbänden.

Eine entscheidungsvolle Woche

Mannheim, den 26. August. Die politischen Ereignisse sind in der vergangenen Woche ins Jagd getommen. Noch am Montagfrüh berichtete die Agentur Havas aus Moskau, daß die für drei Tage unterbrochenen Generalstabsbesprechungen der Westmächte mit der Sowjetunion wieder aufgenommen worden sind. Und am Freitagabend mußte die Press-Association den kleinlauten Bericht durchgeben, daß am Nachmittag die Militärs, die Wochen zuvor in holzer Paradeuniform in Moskau eintrafen, in schlichtem Zivil sich bei dem Marschall der Sowjetunion, Worschilow, verabschiedet haben, der ihnen nochmals klar bedeutete, daß ihre Anwesenheit in Moskau nunmehr zwecklos sei. Immerhin, sie haben sich noch vier ganze Tage auf einem Schlachtfeld gehalten, das ihnen keine Lorbeeren mehr schenken konnte. Denn noch am Montagabend trat der große weltpolitische Wendepunkt ein. Die deutschen und sowjetrussischen Sender verkündeten den kommenden Abschluß eines Nichtangriffs- und Konsultationspactes zwischen der Sowjetunion und dem Großdeutschen Reich. Das war

das Ende des von den Westmächten so zynisch geschmiedeten Einkreisungsplanes gegen Deutschland.

Die nächtliche Mitteilung der deutschen und russischen Sender schlug in der ganzen Welt wie eine Bombe ein, ja sie verursachte da und dort sogar richtige politische Erdbeben, besonders in London und Paris. In der ersten Morgenstunde des Dienstag jagte dort ein Telefongespräch das andere, Minister brachen ihre Ferien ab, Konferenzen wurden einberufen. Und schon am Dienstagfrüh war das schönste Durcheinander des Jahres. Die Vorkämpfer der verschiedenen Länder gaben sich die Turteltaugen der Außenministerien am Quai d'Orsay und in White Hall in die Hand, Kabinetts- und Ministerberatungen rissen nicht mehr ab. Es erwies sich als notwendig, der Presse, die am Dienstagmorgen vollkommen ratlos den politischen Gegebenheiten gegenüberstand, die zum Teil den Abschluß des Nichtangriffs- und Konsultationspactes für eine richtige Zeitungsgeschichte hielt, raschstens die notwendigen Kampfsprüche zu geben, damit das Volk Englands und Frankreichs nicht allzu stark merke, wie banal die Politik ihrer eigenen Regierung geworden war. Aber ihr Abwehrfeuer, das am Dienstagmittag einsetzte, war mehr als schwach. Man klammerte sich an die stille Hoffnung, daß aus der Unterzeichnung des Pactes in Moskau doch so rasch nichts werden würde. Die einzige Begründung für diese Hoffnung sah man in der Keuschheit, daß Ribbentrop einen Stab von 32 Mann mit nach Moskau nahm. Aha, wenn ein derartiger Stab von Experten mitfährt, dann finden sicher auch noch lange Beratungen über den Abschluß statt, dann haben wir noch Zeit, dazwischenzufunken. Und so zeigte die Presse am Dienstagabend und Mittwochfrüh ganz offen die Bereitschaft, jede Forderung Moskaus, wie sie auch aussehe, glattweg anzunehmen. Es war zu spät, wie es im Grunde auch Wochen vorher bereits zu spät war, da die Sowjet-Union ja merken mußte, daß England und Frankreich sich nur einen Timmen suchten, der für die Erhaltung ihrer Verfallener Grundzüge ins Feuer ging. Die Sowjet-Union hat in klarer politischer Einsicht entschieden, daß der Weg an Deutschlands Seite sicherer zu einer Verdringung Europas führen kann, als an der Seite der kapitalistischen Staaten Frankreich und England.

England putscht Polen weiter auf

Akuter Wahnsinnsausbruch in Warschau / Krakowiak unter der Gasmasken

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

Lw., London, 26. August. Die „Times“ bemüht sich auf einer grotesken Suche nach einem Entschuldigungsgrund für die britische Aufreizung Polens das englisch-

polnische Verhältnis darzustellen, als ob es sich nur darum gehandelt habe, Polen einen „Verhandlungsrückhalt“ zu geben.

Somit herrscht in der Presse auf Grund der von der Regierung aufgestellten Linie nach wie vor das Bestreben vor, den „Nervenkrieg“ bis zum äußersten Punkte durchzuführen und auf keine Rücksichtnahme von englischer oder von polnischer Seite glauben zu lassen. Um die Stimmung im Publikum zu halten, werden weiterhin Nachrichten aus Warschau verbreitet, wie die Darstellung des „Times“-Berichterstatters, wonach die Bevölkerung in Gasmasken auf der Straße Krakowiak tanze. Verhohlen wird über einen Ausbruch der Panik und beginnende Knappheit der Lebensmittel sowie über weitere Mobilisationsmaßnahmen berichtet. In anderen Meldungen aus Warschau wird der klammernde Versuch gemacht, den englisch-polnischen Vertrag als Antwort auf den deutsch-russischen Pakt auszugeben. Es wird betont, daß der enge Kontakt zwischen dem englischen und französischen Volschaffler und dem polnischen Außenminister aufrechterhalten werde.

Der „Daily Telegraph“ bestreitet, daß von englischer Seite auf Polen im Sinne von Nachgiebigkeit ein Druck ausgeübt werde, und behauptet somit die Fortsetzung der verbrecherischen Politik Englands in Polen.

Auch die Meldungen aus Paris sind weiter dazu bestimmt, der englischen öffentlichen Meinung Kampfsprüche zu geben, um Zweifel oder Defaitismus zu beheben. Die englische Öffentlichkeit, so wird dabei behauptet, habe sich mit der unannehmenen Realität des deutsch-russischen Pactes ohne Verlust an Moral abgefunden (!).

Trotz der Tatsache, daß weiter alle möglichen Enten in die Welt hinausgeschleudert werden, um die Stimmung zugunsten Englands zu beeinflussen, hat am Samstag der Sturz des Bundes angehalten. Hierin drückt sich am deutlichsten das sinkende Vertrauen des eigenen Landes und der Welt zum Kurs der englischen Politik aus. In London tröstet man sich damit, daß auch der französische Franken in der sinkenden Bewegung stehe.

Warschauer Offensivabsichten immer klarer Ueberfälle auf deutsches Gebiet beabsichtigt

(Eigener Dienst des „H.B.“)
er. Marienwerder, 26. August.

Bei Mlawka und Brzdanisz an der ostpreussischen Grenze wurden, wie aus zuverlässigen Meldungen hervorgeht, die auch von polnischen Detachements bestätigt werden, drei polnische Angriffs-Divisionen und eine Panzerbrigade zusammengezogen. Da die Truppenkonzentrationen keineswegs zur Verteidigung bestimmt sind, ist der Beweis erbracht, daß Warschau einen Handreich auf deutsches Gebiet plant.

Nachrichten von der oberschlesischen Grenze sprechen ebenfalls von militärischen Offensiv-Vorbereitungen, deren Ziel Ueberfälle auf deutschen Boden sind. So stehen gegenüber von Landsberg und Rosenberga die 13. und 19. Division und die Kavallerie-Brigade Wolynska zum Angriff bereit. Auch die 28. Division hat bei Gleiwitz alle Maßnahmen zum Vormarsch getroffen. Aus Art und Umfang der Vorbereitungen geht untrüglich hervor, daß es sich um keine Teilnehmungen handelt, sondern um eindeutige Angriffsabsichten.



Sprengstücke polnischer Flaks in Zoppot. Wieder haben die Polen über Zoppot ein deutsches Flugzeug mit ihren Flak-Batterien beschossen. Unser Bild zeigt einige dieser Sprengstücke. Der polnische Adler auf dem Führungsring beweist deutlich die Herkunft. (Scheri-Bilderdienst-M.)

Sprechen in der Form eines festen Vortrags. Der französische Ministerpräsident Daladier schloß sich der englischen Auffassung in einer Rundfunkrede am Freitagabend ebenfalls an.

Während die Staatsmänner Tag- und Nachtstunden für ihre Beratungen verwenden, ging in Polen die blutige Tragödie der rücksichtslosen und brutalen Deutschenverfolgung ihrem Höhepunkt entgegen.

Das ist die Lage vom Samstagmorgen, eine Lage, die für Deutschland allmählich unerträglich geworden ist und unsere Langmut auf die härteste Probe stellt.

Die Welt sieht die Lage vom Samstagmorgen, eine Lage, die für Deutschland allmählich unerträglich geworden ist und unsere Langmut auf die härteste Probe stellt.

Vor elf Monaten, ging in München ein herrlich strahlendes Gestirn über diese Erde auf. Die Welt sah, daß durch das Münchner Abkommen und durch die Friedensabreden Deutschlands mit England und Frankreich nunmehr das alte Europa daran ging, seine Schwierigkeiten in aller besonnenen Ruhe zu erledigen.

„Strategische Lage für die Westmächte hoffnungslos“

Militärpolitische Betrachtungen des Stockholmer „Aftonbladet“

Stockholm, 26. August. (H-B-Funk)

„Aftonbladet“, das schon vor zwei Tagen eine eindringliche Warnung an die Adresse Englands und Frankreichs gerichtet hatte, sieht sich selbst ins Unglück zu stürzen, spricht am Freitag unter deutlicher Anspielung auf Chamberlains Unterhausausführungen eine noch deutlichere Sprache.

Der militärische Mitarbeiter des Blattes richtet einen ersten Appell an die Vernunft der leitenden Männer in den westeuropäischen Staaten, der in den Säpen ausspricht: „An Stelle einer sachlichen Prüfung und einer Untersuchung der nackten Tatsachen, so unangenehm diese auch sein mögen, stößt man (in England) auf ungeheure Verleumdungen, die öffentliche Meinung irrezuführen. Man hat den Eindruck, daß dunkle Kräfte dahinter stehen.“

Weiter heißt es in dem Artikel, der Botschafter der Gegenseite lasse nicht so sehr Stärke erkennen als vielmehr Schwäche, die durch die Worte verdeckt werden sollte.

herbort, ebenso eifrig will man sie heute verleugnen. Regierung, Parlament und Presse sind einig in dem Streben, das Volk zum Kampf zu rufen, der in einer Niederlage enden muß.

Das Blatt stellt weiter fest, daß es für die Westmächte keine Möglichkeit gebe, den deutsch-russischen Vertrag aufzulösen.

Weiter heißt es in dem Artikel, der Botschafter der Gegenseite lasse nicht so sehr Stärke erkennen als vielmehr Schwäche, die durch die Worte verdeckt werden sollte.

wolle man die Hoffnungslosigkeit betäuben, denn „hoffnungslos“, so heißt es wörtlich, „ist zur Zeit ein siegreicher Kampf gegen die Mächtigsten.“

Nach der erneuten Untersuchung der strategischen Lage und der Fragestellung, ob Rußland nicht möglicherweise doch noch gegen Polen eingreifen werde, heißt es dann, selbst der, der Polen wohlwollte, müsse sich sagen, daß Polen bei einer vernünftigen Politik, die auf Realitäten und nicht auf Stimmungen aufgebaut sei, nachzugeben müsse.

Mit der gleichen Deutlichkeit stellt der militärische Sachbearbeiter des Blattes fest, daß auch für die Westmächte die strategische Lage hoffnungslos ist.

Japan fürchtet Ausföhnung zwischen Moskau und Tokio

„Russenpakt von 1936 praktisch erledigt“

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 26. August.

Der offiziöse „Antransigeant“ veröffentlicht den Wortlaut des französisch-russischen Verständigungspaktes vom 2. Mai 1936 und vergleicht ihn mit dem deutsch-russischen Abkommen vom 23. August 1939.

In diesem Zusammenhang ist eine Havas-Meldung aus Moskau interessant, wo über ein Gespräch zwischen dem Außenminister Molotow und dem japanischen Botschafter in Moskau berichtet wird.

Diese Meldung wird von den Pariser politischen Kreisen sehr lebhaft diskutiert.

Das Ende der Einkreisungsdelegation in Moskau

Song- und Klanglos abgereift

Das Ende der Einkreisungsdelegation in Moskau

DNB Moskau, 25. Aug.

Kriegskommissar Woroschilow empfing Freitag gegen 13 Uhr die Leiter der englischen und französischen Militärmissionen.

Zehn Minuten nach ihrer Ankunft verließen die ausländischen Offiziere bereits wieder den Kriegskommissar.

verlautet, Moskau am Freitagabend mit dem Zug nach Helsinki verlassen.

Sturm auf Pariser Geschäfte

Rundfunkerklärung gegen die Bank (Drahtbericht unseres Vertreters)

Paris, 26. August.

Die zunehmende Unruhe in der Pariser Bevölkerung hat sich im Laufe des Freitags in einem Sturm auf die Lebensmittelgeschäfte ausgewirkt.

Unsere Bauern gewannen eine Schlacht

Getreidevorräte auf Jahre / Rindviehbestand weil größer als vor dem Weltkrieg

Berlin, 26. August.

Während in vielen deutschen Anbaugebieten noch die Erntearbeiten schwer beladen mit goldenen Ähren heimwärtszweigen, liegt bereits eine erste Schätzung der diesjährigen Getreideernte vor.

Die diesjährige Getreideernte wird nach den Schätzungen den Bedarf für Menschen und Vieh decken können.

Polen will auch ganz Litauen schlucken

Wilna, 26. Aug. (H-B-Funk)

In der letzten Zeit sind in Wilna Postkarten mit den Grenzen Polens „in der Zukunft“ verbreitet worden.

Schüsse über Danzigs Grenze

(Eigene Meldung)

za. Danzig, 26. August.

An der Danzig-polnischen Grenze wird von polnischer Seite der Flüchtlingstrom nach Danzig mit immer brutaleren Mitteln zu verhindern gesucht.

Wachsende Panik in Polen

Schieber und Hamsterer erobern das Feld

Krakau, 26. August. (H-B-Funk)

Unter dem Eindruck der Kriegstreiberkreise der polnischen Militärkreise und der Presse bemäch-

tigt sich der polnischen Bevölkerung in zunehmendem Maße eine Panikstimmung.

Reben den Silbergeldmangel ist der Kriegsschieber zu einer täglichen Erscheinung in Polen geworden.

Kerker für deutsche Frau

Warschau, 26. August. (H-B-Funk.)

Unter dem von den polnischen Gerichten mit Vorliebe ins Feld geführten Vorwurf, die polnische Armee beleidigt zu haben, wurde die deutsche Arbeiterin Elisabeth Rufos aus Anowitz im Korridor zu einer Kerkerstrafe von sechs Monaten verurteilt.

Jagdflieger niemand

Von unse...

4 Fortfegung

Wir mit de...

Im Flie...

Die Jagd...

Ein solcher...

zu zeigen...

Blickschne...

Flieger un...

Im Luftk...

Bei Vingen...

den „Reinb“...

den zur Abwe...

Schube beige...

Aurventam...

hinziehenden...

Wenn auch...

wissen die J...

der die in...

gruppier...

über der...

stühzeitig...

wert: die...

erreichen...

liegen.

Im Luftk...

Bei Vingen...

den „Reinb“...

den zur Abwe...

„slos“ Auch in der Luft kommt keiner durch!

Jagdflieger lauern auf Beute / Den schnellen Jägern kann niemand entkommen / Auch bei Nacht wacht die Flak

Von unserem zur Luftverteidigungszone entsandten Schriftleiter und Bildberichterstatler H. Jütte

4 Fortsetzung

Wir schließen heute die Artikelserie ab, mit der wir zeigten, wie vielfältig die Kräfte sind, die in der Luftverteidigungszone West eingesetzt werden und wie unmöglich es ist, daß im Luftraum feindliche Flieger auf das Reichsgebiet vorstoßen können.

Im Fliegerhorst Wiesbaden. Auf dem weiten Koffeld stehen die schnellen Jagdflugzeuge der Jagdgruppe, Maschinen, die sich in Spanien bewährt haben und deren überragende Schnelligkeit kaum noch übertroffen werden kann. Vom Typ Me 109 vermögen sie im Geradeausflug eine Geschwindigkeit von mehr als 600 Kilometer in der Stunde zu entwickeln, und wenn sie von oben herab auf den Feind stoßen, dann steigert sich diese Geschwindigkeit noch erheblich.

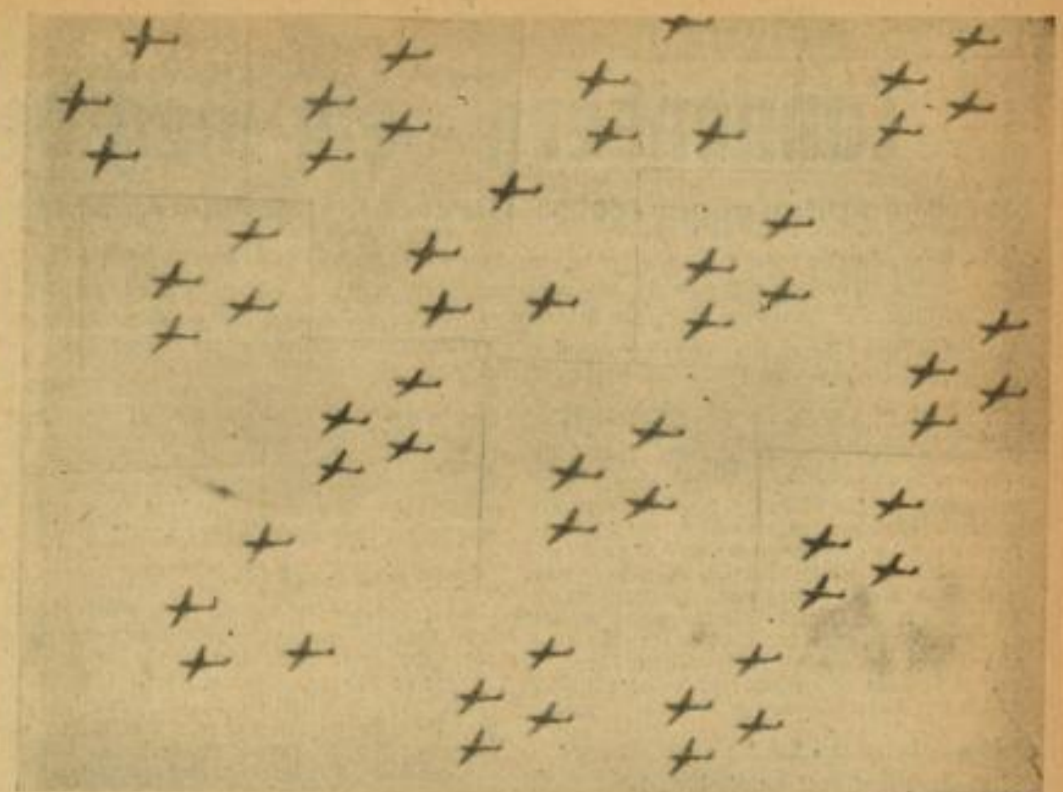
Die Jagdgruppe liegt in Alarmbereitschaft, denn es ist bekannt, daß der „Feind“ einen Angriff beabsichtigt. Man nimmt an, daß der Feind einmal ausnahmsweise „ungerüstet“ die Feuerbereiche der Flak durchfliegen konnte, und nun soll es Aufgabe der Jagdflieger sein,

50 Jagdflugzeuge, die sich in der Luft „herumbalgen“ und die bei diesem Luftkampf über dem Fliegerhorst Wiesbaden erscheinen.

Von der Erde aus bietet sich jetzt ein eindrucksvolles Bild, denn der Luftkampf der Jäger ist in vollem Gange. Die Luft bröhnt von den Motoren, die in allen Maschinen auf vollen Touren laufen und die ausbeulen, wenn mit Vollgas eine Maschine herabstürzt oder im Zielflug wieder nach oben gezogen wird. Ueber 50 kleine Punkte sind es, die in 2000 Meter herumzuwirbeln scheinen. Da und dort kann man erkennen, wie sich eine Maschine von der anderen löst, um von einer anderen Seite aus erneut zum Angriff anzusetzen. Manchmal glaubt man, die Maschinen würden zusammenprallen — so dicht turmen die Flieger nebeneinander.

Auf dem Flugplatz ist eine Funkstation aufgebaut. Sie steht mit sämtlichen Flugzeugen in Sprechverbindung, genau so wie die Flieger untereinander durch Funk sprechen können. Zwischen durch hört man, wie die Staffelführer den Fliegern ihrer Staffel besondere Einsatzbefehle geben.

Nun verschwinden die kämpfenden Flugzeuge wieder den Blicken. Der Geschwader-Kommodore — ein Four-le-mérite-Flieger — landet mit zwei weiteren Maschinen auf dem Platz: es sind die Schichtführer, die über den in der Luft kämpfenden Maschinen fliegend, ihr Urteil gebildet haben. Einwandfrei ist festgestellt worden, daß der Kampfverband durch die abwehrenden Jäger vor Erreichung seines Zieles gesprengt und zum größten Teil vernichtet wurde. Auch die feindlichen Jäger sind im Luftkampf fast gänzlich ausgerieben worden.



maschine eingebaut sind nämlich zwei Maschinengewehre, die durch den Propeller schiefen und zwei 2-Zentimeter-Kanonen, die in den Tragflächen sitzen. Mit der ganzen Maschine zielt der Jagdflieger beim Angriff und ein einziger Druck auf einen am Steuerknüppel angebrachten Knopf löst sämtliche vier Waffen aus. Schon daraus kann man ersehen, was für ein gefährlicher Gegner ein solcher Jagdflieger ist. Besonders dann, wenn man noch weiß, welche prächtige Männer am Steuer dieser Maschinen sitzen: Flieger, die vor nichts zurückschrecken! Die meisten von ihnen haben in Spanien gezeigt, daß sie fliegen und jagen können und daß sie es mit jedem Gegner aufnehmen.

Scheinwerfer geistern am Himmel

Die Nacht ist angebrochen. Gespannt stehen die Männer auf ihren Posten, die rechtzeitig zu melden haben, wenn sie verdächtige Geräusche

dreht sich die Muschel und der in nächster Nähe aufgestellte Scheinwerfer schwenkt langsam in der gleichen Richtung mit. Am Scheinwerfer sind alle Lampen abgedeckt, da kommt der Befehl „Ausblenden“. Ein gleißender Lichtstrahl schießt aus dem Scheinwerfer, und ganz am Ende des Lichtkegels schimmert ein weißer Punkt: es ist der Flieger, der auf den ersten Anblick voll und ganz erfasst worden ist und der sich dem Lichtstrahl nicht mehr entziehen kann.

Benige Augenblicke später tauchen rings am Horizont weitere Scheinwerfer auf, pöhlen ebenfalls die Maschine und verfolgen sie im Flug. Immer neue Scheinwerfer kommen hinzu, andere blenden wieder ab, um sich neuen Aufgaben widmen zu können. So wird nämlich ein einmal erfahreter Gegner „weitergereicht“ von Scheinwerfer zu Scheinwerfer, ohne daß ihm ein Entkommen möglich ist.

Ein leuchtendes Ziel

Sobald aber ein Flieger im hellen Scheinwerfer erkennbar ist, wird er von den Messgeräten der Geschützbatterien angemessen und nun kann er genau so wie an hellem Tage unter Feuer genommen werden. Also ist auch bei Nacht ein Durchkommen durch den Sperrgürtel vollkommen ausgeschlossen!

Wenn wir mit unserer Artikelreihe ausführlich auf die Anlage der Luftverteidigungszone West eingegangen sind und offen geschrieben haben, wie unsere Heimat gesichert ist, dann mag wohl mancher fragen, warum wir so wichtige militärische Geheimnisse preisgeben. Wir können aber nur das wiederholen, was wir in unserem ersten Artikel schon sagten: die „Demonstrationsflüge zur Sicherung des Friedens“ müssen an den Grenzen unseres Reiches ein Ende haben, und diejenigen Eintreiber, die in ihrem Wahn glauben sollten, daß diese Flüge auch über die Grenzen fortgesetzt werden können, sollen sich gefaßt sein lassen, daß der eiserne Ring unseres Westwall es auch in der Luft nicht zu durchstoßen ist. Es könnte an dem eisernen Vorhang der Granaten allerlei blutige Köpfe geben!



Scheinwerfer machen die Nacht zum Tag. Aufn.: Hans Jütte

Tokio

Abend mit dem... die Abreise bot... und zeigte so... Eintreffungs... waren die Dele... von Adjutan... ihrer Unt... missionen, um... zu bringen... in u n a n s... gleichen Bahn... Hoffnungen die

Geschäfte

die Panik... (Berichters)... 26. August... der Pariser Be... Freitag in... mittelgeschäfte... öllig aus... sah sich da... bekanntzu... berartiger V... mittelberforuna... at jedoch nicht... hor' allein die... sagt, auf ihren... nicht mehr neu

Krieg

Stand gegenüber... das sind 3 Mil... line Vorkriegs... ält man, wenn... einbestand An... nicht höher ist... dem Hindrich... 800 000 Stüd... 1,4 Millionen... Vektore Zahl... diebestand Un... demonstrieren... anvollen Arbeit... nach anken hin... ab zu dem mit... Landsucht und... bruch der Maul... hatte.

n werden viel... chen mit gewis... scheinungen auf... t werden sollen... stellten Fragen... sie sich jeder bei... n können. Wie... l, daß ihre Vor... muß auch der... en, daß der in... ene Vorsprung... und ungeracht... eloren geht. In... l genügend zur... grundfähig... Reich bereit... bestand zu scho... eine nationale... iete für Zeiten... größere Bean... derlich werden... knappung der... auf den Märkten... Anzeichen des... ein Beweis... itung der deut... s für sorgt, daß... Lage eine aus... gesichert bleibt... Erzeugnisse im... für die Einfuhr... beispielweise... die W a r g a... ein ganzes... Volk kann daber... Lage andrückt... leben.



Ein solcher Angriff in geschlossener Formation wird dem Gegner unmöglich gemacht

zu zeigen, wie sie auf diejenigen Flugzeuge Jagd machen, die nicht von der Flak getroffen werden. Ist doch gerade auch in der Luftverteidigungszone West die Zusammenarbeit der Flak-Artillerie mit den Jagdverbänden eine sehr enge, wobei festgelegt ist, in welchem Gebiet und in welchen Höhen die Jagdflieger eingreifen.

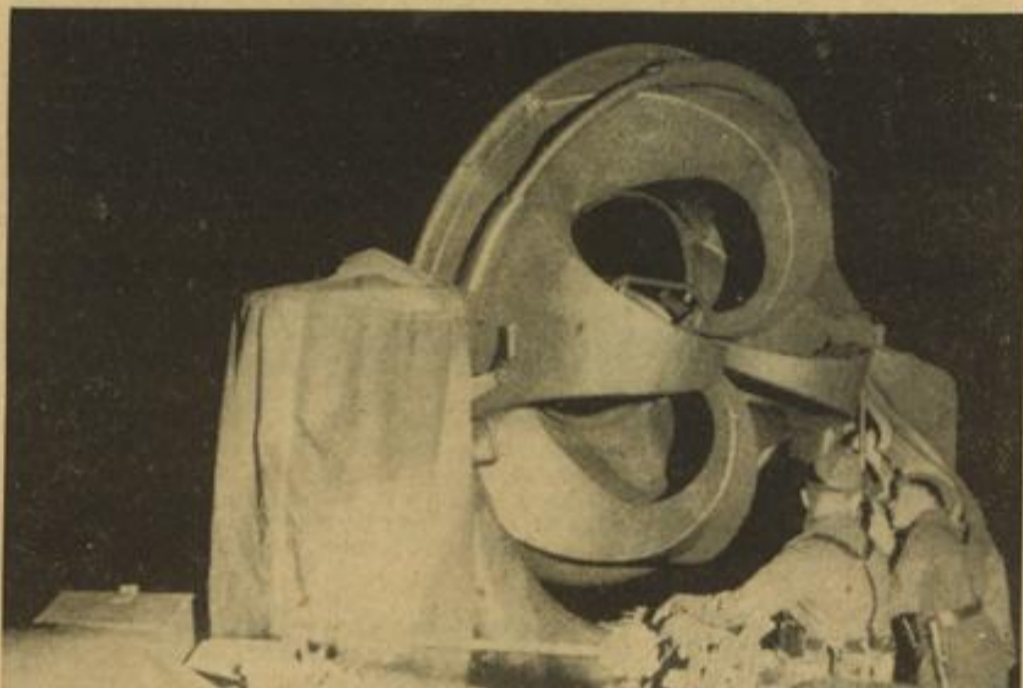
Blitzschneller Start

Flieger und Bodenpersonal liegen gemütlich in der Nähe ihrer Maschinen auf dem Rasen des Kofffeldes. Mählich steigt eine rote Leuchtblugel in die Höhe: das Zeichen für Fliegeralarm und zugleich der Startbefehl für die Jagdgruppe. Mit wenigen Sprüngen sind die Flieger bei und in den Maschinen, die Propeller werden angeworfen und nach 45 Sekunden startet bereits die erste Staffel zum „Feindflug“. Zwei Minuten, nachdem die rote Leuchtblugel den Startbefehl gegeben hat, hat sich auch schon die letzte Staffel vom Erdboden gelöst. Ungeheuer rasch gewinnen die Flugzeuge an Höhe und verschwinden sehr schnell am Horizont.

Wenn auch der ganze Angriff auf den Fliegerhorst Wiesbaden als Übung angelegt ist, so wissen die Jäger doch nicht, aus welcher Richtung der „Gegner“ anfliegt. Die Angreifer — eine Staffel Kampfflugzeuge aus Gießen, der die in Mannheim liegende Jagdgruppe zur Sicherung beigegeben ist — haben sich irgendwo gesammelt. Ausgerechnet arbeitet aber der Flakmeldedienst und so wird frühzeitig der Angreifer gesichtet. Das erleichtert nun der Jagdgruppe Wiesbaden die Abwehr: die Jäger können eine große Höhe erreichen und dem Gegner weit entgegenfliegen.

Im Luftkampf besiegt

Bei Bingen sind die Wiesbadener Jäger auf den „Feind“ gestoßen. Im gleichen Augenblick beginnt auch schon der Luftkampf zwischen den zur Abwehr aufgestiegenen Jägern und den Jagdflugzeugen, die dem Kampfverband zum Schutze beigegeben sind. Es beginnt ein toller Kurvenkampf rund um die gleichmäßig dahinziehenden Kampfmaschinen. Es sind über



Ein Horchgerät verrät jeden Flieger, der im Schutze der Nacht den Angriff versuchen will.

Das Zeichen zum Abbruch des Luftkampfes wird gegeben. Durch den Aether geht der Funkspruch: „An alle! Luftkampf beendet!“ Noch einige Male wird der Funkspruch wiederholt und dann hört man nach dem Umschalten die Stimmen der einzelnen Staffelführer, die den Flugzeugführern ihrer Staffeln den Befehl geben, sich hinter seiner Maschine zu sammeln. Da tauchen auch schon an verschiedenen Stellen die Maschinen wieder auf, formieren sich und schleichen sich auf einen weiteren Befehl hin zur Gruppe zusammen, die dann dicht beisammen über den Platz feat. Nach diesem Vorbote löst sich die Jagdgruppe wieder in Staffeln auf, einzeln kommen diese auf den Platz zurück, rollen vor die Hallen. Wenige Minuten später sind die Brennstoffbehälter aufgestellt — sind die Maschinen wieder startbereit.

Stärkste Kampfkraft

Ein Mann nur ist in einer solchen Jagdmaschine, die nicht nur hinsichtlich ihrer Schnelligkeit, sondern auch ihrer Bewaffnung und ihrer sonstigen Ausrüstung ein kleines Wunderwerk darstellt. Der Jagdflieger ist nicht nur sein eigener Pilot, sondern auch sein eigener Funker, sein eigener Vordschuß... In die Jagd-

hören. Denn genau so wie am Tage ein luftlos beobachtungs- und nachrichtentun jede Annäherung feindlicher Flugzeuge erkennen läßt, wird auch die Nacht dem Angreifer nicht zum Helfer.

In das gewaltige System der Flakbatterien eingegliedert sind die Horchgeräte und die Scheinwerfer, die zur Flak gehören und mit dieser eng zusammenarbeiten. Die Horchgeräte nehmen auch das entfernteste Motorengeräusch auf und der Bedienungsmann vermag haarstark die Richtung einzustellen, aus der das Geräusch kommt. Genau so wie zwischen Kommandogerät und Flakgeschütz eine Lampenverbindung besteht, sind Horchgerät und Scheinwerfer miteinander durch Lampenübertragungen verbunden. Jede Bewegung des Horchgerätes geht durch aufleuchtende Lampen an die Scheinwerfer und das Abdecken der Lampen am Scheinwerfer bringt die zunächst noch ausgeschaltete Lichtquelle genau in die Richtung des Flugzeuges.

Im gleißenden Licht

Auf freiem Feld steht das Horchgerät und fängt das dem Ohr nicht wahrnehmbare Geräusch eines Flugzeugmotors auf. Langsam



E. O. SINGLE / Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin W 33

Havarie am Fährdamm

39 Fortsetzung

Gut gedacht! Nichtig gedacht! Das war eine Erklärung für manches. So konnte es gewesen sein!... Der Saal armete hörbar. Die Schifferleute auf der Zeugenbank rüchelten noch weiter auf ihren Sitzen nach vorn. Scholl mit seinem mächtigen gestraubten Schnurrbart und der grauen Löwenmähne überragte die anderen alle, besonders den kümmerlichen Gustav Heider neben sich. Die Vize hatte dem Theophil vor lauter Aufregung schon zweimal den Ellenbogen in den Magen gestochen...

Und die Maria? Sie sah mit halbgeschlossenen Augen vor sich hin und hatte die ausgestreckte linke Hand noch um die vordere Kante der Pulsfläche liegen, als wollte sie sich jeden Augenblick daran hochreißen...

„Freimark fuhr sich mit der flachen Hand über das mächtige blanke Stirnbein, ohne den Blick von der Decke zu nehmen.“

„Ist das so gewesen, Angeklagter?“

„Ja, ich habe die Gulden über die Grenze gebracht und nicht der Steuermann.“

Geistlich, diese dunkle, tönende Stimme plötzlich auf die man immer gewartet hatte und die nie kam. Jetzt war sie da, aber unterstrichen von einer zitternden Erregung, die niemand verstand.

„Die Angeklagte befindet sich gar nicht wegen eines Devisenvergehens vor Gericht“, gab Freimark eine überraschende Erklärung. „Es handelt sich um Gelder aus dem Erlass der Möbel- und des Schmuckstückes, ferner um einen Betrag von neunhundert Gulden, den der Holländer von Wist ihr angelehnt für Frachtlöhne ausbezahlt hat. Die Gesamtsumme von dreizehnhundertsechzig Gulden wurde ordnungsgemäß durch Herrn Bernhard Götti, Rotterdam, mit der Reichsbank verrechnet. Diese Devisengeschichte hat aber in der Voruntersuchung eine Zeitlang in einem ganz anderen Zusammenhang eine Rolle gespielt. Sie ließ nämlich den — übrigens auch heute noch nicht ganz fallengelassenen Verdacht einer Mittäterschaft des Holländers aufkommen. Die Summe von neunhundert Gulden könnte man sich in diesem Falle sehr gut als sogenanntes Schmiergeld denken. Nur bleibt dann immer wieder die eine ewige Frage: Schmiergelder — wofür? Auf alle Fälle aber stand die Angeklagte als Eigentümerin der „Anna-Marie“ gar nicht in einem direkten Frachtlöhnerverhältnis zu van Wist, sondern der Lastkahn war von der DeWendelschen Transport- und Waarschappij in Rotterdam für diese Reise gemietet. Die Frachtbegleitung konnte also auch nur an diese Firma und niemals an Fräulein Jenßen erfolgen. Das muß ihr, nachdem sie das Geld in ihrer Bedrängnis zuerst genommen hatte, später eingefallen sein, und deshalb verübte sie es wohl auch an den Holländer zurückzugeben. Es besaßen hier übrigens auch noch andere Widersprüche, die wir später bei der Vernehmung des Zeugen von Wist zu klären versuchen werden...“

„Roch fragten an die Zeugin?“

Georgia spürte erschrocken, daß sie jetzt über Moreiro sprechen mußte. Jetzt, sofort! Ob es zu spät war. Aber was konnte sie sagen? Daß er auf der „Arconia“ Verhältnisse mit Fräulein und Stewardessen unterhielt und um Tausendpfundnoten spielte? Taten das nicht alle reichen Brasilianer irgend wann einmal?

„Angeklagte!“ kam ihr die Stimme des Vorsitzenden von neuem zuvor. „Wollen Sie jetzt nicht endlich ein Geständnis ablegen? Es gibt manches, was Ihre Tat in einem milderen Licht erscheinen lassen könnte: Ihre Vermögensverhältnisse, die Rigorosität des holländischen Gläubigers, die Schwierigkeiten des Zinstransfers bei Auslandshypotheken überhaupt...“

„Aber, wie können Sie auf die Milde des Gerichts rechnen, wenn Sie ihn immer und immer wieder hartnäckig die Wahrheit vorenthalten...“ Sagen Sie uns doch nun endlich, warum Sie, nachdem tags zuvor von Versenken gesprochen wurde, Ihr Schiff plötzlich von allen Verisachen entblühten, und geben Sie uns eine

gemäß etwas verborgen, sah da wie ein englischer Landrichter in Zivil.

„Ich beobachte“, sagte er, gar nicht einmal leise.

„Ich möchte später mit dir sprechen, Ruch. Das ist ein ganz toller Tag. Du wirst mir von jetzt an öfters Dispens für einen tranken jungen Mann in Heidelberg geben müssen...“

„Roch öfter als bisher?“ lächelte der alte Herr und legte, ohne den Kopf zu wenden, die Hand vom Stockgriff weg hinüber zu seiner Tochter. „Dazu ist er also schon vernehmungsfähig, der Herr Rainer Götti...“ Ich hoffe, daß ihr mich eines Tages wenigstens fragen werdet. Offiziell, meine ich, nur der Ordnung

Ein Pärchen ein Vogel ein Nest

EIN HEITERER ROMAN VON RICHARD BLASIUS

Das ist so recht ein Roman, mit dem man in sonnigen Hochsommertagen beginnt, um ihn im Herbst freundlich ausklingen zu lassen. Leichte Sommerkost ist es, und doch besinnlich, vor allem aber voll Frohsinn und Heiterkeit.

Mit dem Abdruck beginnen wir am Donnerstag

Erklärung für Ihre sonderbare Flucht von dem an der Grenze ankernden Schlepptag...“

Staatsanwalt Bau sah am günstigsten, um die Wirkung dieses zweifellos im richtigen Augenblick und auch im richtigen Ton unternommen letzten Versuches zu beobachten. Er machte dabei eine Feststellung, die ihn sehr, sehr nachdenklich stimmte: Nach Freimarks Erklärung über die erlebte Devisenangelegenheit hatte die Angeklagte tief, erlöst aufatmet. Und eben im Augenblick hatte sie sprechen wollen. Man sah den Entschluß förmlich in ihr hochkommen. Da war, schon halb im Aufstehen, ihr Blick noch einmal auf die Zeugin DeWendel gefallen, die vor Freimark stand, und sofort hatte sich das Gesicht wieder zu der kühlen, gleichgültigen Maske verhärtet, hinter der sie sich schon den ganzen Tag gegen die Vorgänge im Saal abschloß... Woher kammien sich die beiden Mädchen? Was hatte eine Georgia DeWendel mit dieser aus allen Gleisen geworfenen Oberwiesler Schiffertochter zu tun?...

Die Georgia in die Zuschauerbank zurückkam, wußte sie später nicht mehr. Sie sah nur plötzlich neben ihrem Vater und konnte das Gesicht etwas hinter einer schützenden braunen Holzwand verstecken. Die fünf Richter, der junge Staatsanwalt, die Maria Jenßen, alle waren weit entfernt und konnten sie nicht mehr mit ihren Blicken in die Fänge nehmen...

„Was tust du hier, Ruch?“ kifferte sie nach einer langen, atemlosen Pause.

Da, was tat der Rheingroßreder Thomas DeWendel bei dem Betrugsvorwurf Jenßen? Er sah da in seinem schwarzen Paletot, den Stock zwischen den Armen, den Hut mit der gleichen Hand haltend, die Linke gewohnheits-

halber... Im übrigen bleibt es ja — wie du manchmal sagst — unter einem Dach: Ob der große oder der kleine Götti!“

„Ruch...“ sagte Georgia, vor Begeistigung ebenfalls viel zu laut für einen so feierlichen Ort. „Ruch, da fällt mir aber ein dicker Stein vom Herzen...“

In diesem Augenblick unternahm vorne der Staatsanwalt völlig unverhofft eine Aktion auf eigene Faust. Das ungewöhnliche Benehmen der Maria Jenßen während der Vernehmung der Heiderstöchter war ihm nicht aus dem Kopf gegangen und nun glaubte er, eine Erklärung gefunden zu haben: die beiden tanneten sich gar nicht. Das feindselige Verhalten der Angeklagten war nur der Ausdruck einer heute schon öfters beobachteten allgemeinen Spannung zwischen den kleinen Kapitalbesitzern und den Großunternehmern.

„Es fällt mir auf“, sagte er und verließ zum erstenmal seit langem wieder seinen Platz zu einem kleinen Marsch über die Estrade. „Es fällt mir auf, daß in diesem Prozeß sowohl von Seiten der Reedereien gegen die Partikuliere wie umgekehrt Vorwürfe gegeneinander erhoben werden, die geeignet sind, dem Laien den Eindruck zu erwecken, als würde sich die Binnen-schiffahrt in den erbittertesten Interessenkämpfen gegenseitig aufzureiben versuchen. In Wirklichkeit aber hat zum Beispiel gerade die Havarie am Fährdamm, für die wir heute eine Schöne zu finden haben, gezeigt, wie jeder Rotstand sie sofort zu gemeinsamer Tat auf den Plan ruft...“ Es ist ein unsichtbares Seil, das die gesamte Rheinschiffahrt von Basel bis Emmerich und darüber hinaus bis zum Meer aneinanderkettet — auf Seide und Verdrerb.

Der aber, der den feigen Anschlag auf die „Anna Marie“ geplant und ausgeführt hat, für den ist dieses Seil gefaspt. Er hat sich selbst ausgeschlossen aus dieser Gemeinschaft...“

Merkte man, was der Staatsanwalt wollte? Die Maria Jenßen stammte aus einer alten Schifferfamilie. Das mußte sie härter treffen als alles andere: Das Seil gefaspt! Ausgeschlossen aus der Schiffahrt!...

Dr. Bau ging an seinen Platz zurück. Der Vorsitzende ließ die Angeklagte, die langsam aufstand, nicht aus seinem Blick.

„Ich habe die Gulden an der Grenze nicht abgegeben“, sagte sie mit harter Ruhe, „weil ich sie bei der nächsten Reise Joons in Rotterdam geben wollte. Später, als mir einfiel, daß ich das nicht durfte, habe ich sie abliefern lassen wollen. Ich habe auch angeordnet, daß die Mitgefahrene nicht vollgeladen werden, weil Herr van Wist die Beladung überwachte. Aber mein Schiff habe ich nicht verfenkt.“

Rechtsanwalt Studenschnidt unterstrich das Wort „Fährlässigkeit“ zum fünften Male. Dann erhob er sich und kam hinter seinem Tisch hervor. (Fortsetzung folgt)

Der geniale Mensch

(Entnommen dem Werk von Alfred Rosenberg: „Dietrich Eckart“, Leipzig RM 4.—, Zentralverlag der NSDAP, Frz. Eber Nachf., München 22.)

Genie sein heißt Seele betätigen, heißt zum Göttlichen streben, heißt dem Gemeinen entrinnen; und wenn das auch nie ganz gelingt, für das gerade Gegenteil des Guten bleibt doch kein Spielraum mehr. Das hindert nicht, daß der geniale Mensch die Erbarmlichkeiten des Daseins in allen Formen und Farben zeigt, als großer Künstler, der er dann ist; aber das tut er betrachtend, nicht selbst mitgebend, sine ira et studio, unbeteiligten Herzens. Diese erhabene Kühle gegenüber dem zu behandelnden Gegenstand besitzt Goethe, während man z. B. bei Shakespeare schon ein gewisses Behagen am „Erdenreiß“ (siehe Holzfass) feststellen kann. Im Genie Goethes erreicht denn auch das deutsche Wesen mit seiner besonderen Art, die Dinge unbesangene, d. h. ohne von ihnen besangene zu sein, also nur um ihrer selbst willen anzusehen, den Höhepunkt. Das Ideal aber in dieser, wie überhaupt in jeder Beziehung ist Christus; das eine Wort „Ihr richtet nach dem Fleisch, ich richte niemand“ offenbart die göttliche Freiheit von Einfluß des Sinnlichen, die Überwindung der irdischen Welt sogar ohne das Medium der Kunst.

Am entgegengesetzten Ende aber steht Heine mit dem seiner Rasse, also auch meilenweit von Goethe und dem echten Deutschtum entfernt. Hier abseht alles, hat in reiner Betrachtung, im Willen nach außen, im Jenseit, die Welt sich gefügig zu machen; und je mehr dies mißlingt, desto höherfüllt das Wert, mit dem das Ziel erreicht werden soll, desto listiger und verlogener aber auch jeder neue Versuch, ans Ziel zu gelangen. Vom wahren Genie keine Spur, gerade das Gegenteil seiner Männlichkeit, und nur durch den gleichenden Schein ein blendender Anblick. Dietrich Eckart.

Der Zionismus:

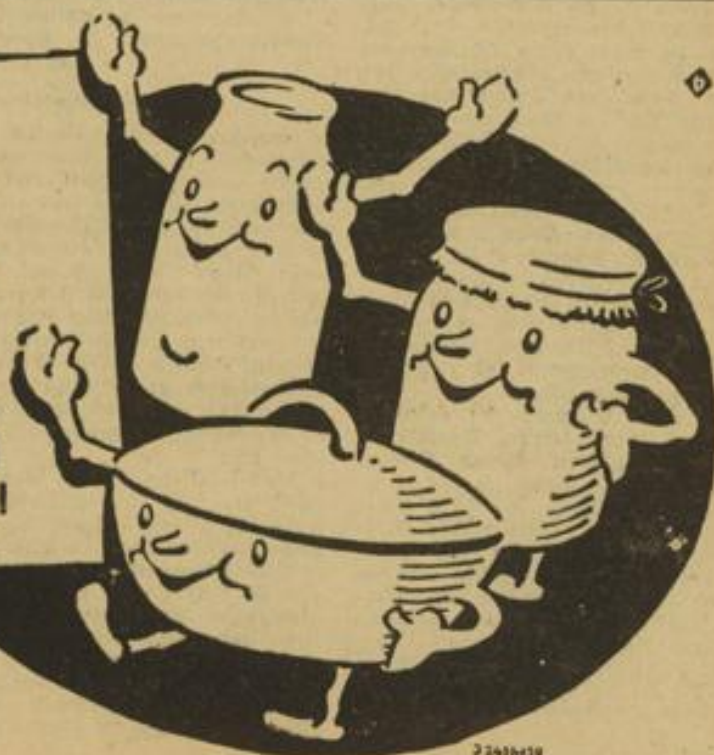
Lösung der Judenfrage oder eine Weltgefahr?

In einer sehr sachlichen Untersuchung geht der Verfasser Dr. Heinz Kieck der Entstehung des Zionismus nach und stellt fest, daß eigentlich niemals im Zionismus der ernste Wille vorhanden war, nun wirklich alle Juden aus Europa herauszuziehen, sondern vielmehr lediglich einen zionistischen Staat als Mittelpunkt und Zentrale für die geplante Weltbeherrschung aufzubauen. Das ernste Buch, das auf eigenen Forschungen beruht, verdient Interesse und Aufmerksamkeit. (Theodor-Fritsch-Verlag, Berlin.)

Prof. Dr. Johann von Leers

Mit einem Tifloron

aller Reinigungssorgen ledig... Es ist gewiß keine Kleinigkeit, die hundert Dinge des Haushalts täglich sauber zu halten, aber mit IMI geht es wie von Zauberhand. Wer möchte heute noch auf einen Reinigungshelfer verzichten, der Leistungen vollbringt wie IMI „Hoffnungslose Fälle“ gibt es nicht, wo IMI regiert. Nehmen auch Sie IMI — es lohnt sich!



240628

HB-Kleinanzeigen

Zu verkaufen

Ein Kleid von 1920 ... Das Möbelhaus für alle ... SCHMIDT E32

Gut erhaltene Punkt-Schweißmaschine 12 KVA, 380 Volt Spann. Deininger, Jungbühlstr. 23

WALTER BEHRENS Brauereischweißmaschine ... Gebrauchte Kisten ... Ausziehstuhl

1937er und 1938er rheinh. Weiß- und Rotweine ... Hermann Höhn, Framersheim, Rheinhess.

Zweiflammrohr-Dampfkessel ... Einflammrohr-Dampfkessel ... Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft

Wir haben II. abgegeben: Ruheisen ... Klavier ... Eheständler!

Monatserdbeerpflanzen ... Schuppen ... Nutzeisen ... Registrierkasse

Weniggepielter Flügel ... Schrank-Nähmaschine ... Pfaffenhuber ... 1 Wurstspritze

1 Knochen säge ... 1 Knochensäge ... 1 Knochensäge

1 Knochensäge ... 1 Knochensäge ... 1 Knochensäge

Kaufgesuche ... Fischer-tahn ... Gut erhaltene Harmonium ... Sack-Nähmaschine

Neues Damenrad ... Weiches Einbett-Schlafzimmer ... 2 Anzüge ... Pelzmantel

Einzelzimmer ... Eheständler! ... Bill. Wohnung ... 1 Wurf Dackel

Hunde, Katzen ... Vogel, Nuptiere ... Entlaufen ... Drahthaar-Fox

Mahagoni-Schlafzimmer ... Kaufgesuche ... Zirkel 10 Stück ... Muldenkippenwagen

Muldenkippenwagen ... 0,75 bis 1 cm Inhalt, 600 mm Spurweite, neu oder gebraucht.

Heirat

Hübsches, fröhliches, gebildetes Mädel ... Von Herzen glücklich werden ... Reichsbahnbeamter

Deutschlands größtes Ebeanbahnungs-Institut ... Durch 18 eigene Filialen ... Frau Derendorf

Jungeselle ... Prokurist ... Oberingenieur ... Fräulein

Heiratsauskünfte ... Fräulein ... Witwer ... Fräulein

Witwer ... häusliche Frau ... Ich möchte charakt. Mann ... Gebildeter Herr

Junges, geb. Mädel ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Heirat

Hübsches, fröhliches, gebildetes Mädel ... Von Herzen glücklich werden ... Reichsbahnbeamter

Deutschlands größtes Ebeanbahnungs-Institut ... Durch 18 eigene Filialen ... Frau Derendorf

Jungeselle ... Prokurist ... Oberingenieur ... Fräulein

Heiratsauskünfte ... Fräulein ... Witwer ... Fräulein

Witwer ... häusliche Frau ... Ich möchte charakt. Mann ... Gebildeter Herr

Junges, geb. Mädel ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Lehrling ... Fräulein ... Lehrling ... Fräulein

Müde, überanstrengte Füße brennen und stechen ... Ein einfacher Weg zu schneller Linderung

Die armen Füße! Sie brennen und stechen vor Übermüdung, sie sind vor Überanstrengung entzündet und geschwollen.

Witwe ... Verschiedenes ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

Mittlerer Beamter ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

Witwe ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

Witwe ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

Witwe ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

Witwe ... Existenz! Gummimatten-Fabrikation

HB-Stellenmarkt

Offene Stellen



Wir suchen für sofort und laufend:

**Vorrichtungsschlosser
und Mechaniker
Werkzeugfräser
Werkzeugdreher
Werkzeugrund- und
Innenschleifer
Schweißer** (153312V)

VOLKSWAGENWERK G. m. b. H.
Gefolgenschaftsamt I. Stadt des KdF-Wagens



stellt ein

Verkäufer
für die Abteilungen **Herren-Fertigkleidung**
und **Knabenkleidung**

die Aussicht haben, bei Bewährung in gute Dauerstellungen aufzusteigen. Wer sich eine interessante und ausbaufähige Stellung wünscht, reiche handschriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Kenn-Nummer **A 3** an die Personalabteilung ein

Peek & Cloppenburg
Berlin C 2 Ross-Straße 1
(1511428)



**Karlsruher
Lebensversicherung A.G.**
— Ursprung 1835 —
Versicherungsbestand über 950 Millionen Reichsmark

Wir suchen für die Stadt Mannheim und Umgebung eine in der Werbung erfahrene **Persönlichkeit** (151144V)

der wir nach gründlicher Einarbeitung unsere neu zu besetzende Hauptvertretung übertragen wollen. Geboten wird: Direktionsvertrag, ausreichende feste Bezüge. Spätere Teilnahme an unserer Pensionseinrichtung. — Schriftl. Bewerbungen, mit Lichtbild, an die Karlsruher Lebensversicherung AG., Karlsruhe, Kaiserstraße 4

Maschinenfabrik sucht tüchtigen
Lohnverrechner

Bewerber, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, Kenntnisse in der Sozialversicherung besitzen und möglichst schon in Maschinenfabriken in gleicher Stellung tätig waren, werden gebeten, ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie mit Angabe des Eintrittstermins und der Gehaltsansprüche unter Nr. 153326VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ Mannheim einzusenden.

Wir stellen für unsere Konstruktionsbüros noch

**Maschinen-Techniker
Jung-Techniker**
(mit abgeleiteter Arbeitsdienst- und Militärdienstzeit)
Technische Zeichner

ein und bitten um schriftliche Angebote mit Lichtbild und Zeugnisabschriften sowie mit Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins an

Joseph Vögele AG Mannheim
150279 V

Markenartikelfirma sucht für ihre hiesige Verkaufsstelle per sofort

**eine perfekte Stenotypistin
eine jüngere Stenotypistin
eine jüngere Kontoristin
einen jüngeren Kontoristen**

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen bitten wir unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Lichtbild zu richten unt. 151028VR an d. Verlag.

Wir suchen einen tüchtigen

Bautechniker

mit abgeschlossener Fachschulbildung und möglichst mehrjähriger praktischer Tätigkeit. Angebote mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild erbiten wir an das Verwaltungssekretariat der

Stotz-Kontakt G. m. b. H. - Mannheim-Neckarau
(150 1458)

1. Verkäuferin

für Herrenartikel, in selbständige Stellung, zum 1. Oktober 1939 gesucht. - Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 152 668 VS an die Geschäftsstelle des HB Mhm.

Offerten nie Original-zeugnisse beilegen!

Für die Hauptbuchhaltung einer Maschinenfabrik wird zum bald. Eintritt
**jüngerer
Buchhalter**

gesucht. Alter bis 30 Jahre, jedoch Militärdienst erfüllt. Maschinenschreiben Bedingung. Bewerber mit Kenntnissen in neuzeitlichen Buchführungsmethoden und Devisenfragen erhalten den Vorrang. - Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter Nr. 163248VS an den Verlag.

Für unser Konstruktionsbüro Weichenbau suchen wir zum sofortigen bzw. baldmöglichsten Eintritt 1 oder 2 jüngere

Vermessungs-Techniker

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühestmöglichen Eintrittstages erbeten an

Joseph Vögele AG Mannheim
150466 V

Heftfaherer

jüngere, zuverlässige Kraft, für Personalwagen und Wagenpflege in Dauerstellung gesucht. Bewerber muß seiner Dienstpflicht genügt haben. Geleiteter Autoschlösser bevorzugt. (151014V) **EISENHOF A.G., MANNHEIM 2.**

Mehrere (151122V)

Metall-Polierer

Südmittel AG., Mußbach
vorm. Süddeutsche Metallwarenfabrik
MUSSBACH AN DER WEINSTRASSE

Wir suchen einen geeigneten

Mitarbeiter

dem wir gleichzeitig inkasso übertragen wollen. Betreu (haupt- oder nebenberuflich), die Zeit, Sinn und Interesse haben, für die Versicherungsarbeiten in ihrem Kreis zu wirken, bitten wir um gefällige Zuschrift. **WÖRSTERN Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Bezirksdirektion Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 182.** (151143V)

Großhandelsbetrieb sucht jüngere

Anfängerin

welche nicht mehr handelschulpflichtig ist, für Schreibmaschine und Stenografie mit sauberer Handschrift. — Angebote unter 70528 an d. Verlag des Hakenkreuzbanner.

Tüchtige, jüngere

Schuhverkäuferin

wird vom ersten Schulgeschäft zum 1. Oktober gesucht
Gute Zeugnisse Bedingung. - Bildangebote unter Nr. 151444VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Jüing. Stenotypistin

von hiesiger Filiale einer Großfirma zum baldigen Eintritt gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin unter Nr. 71208 an den Verlag des Hakenkreuzbanner Mannheim erbeten

Für Spezial-Armaturen- und Apparatebau wird befähigter, energischer (151027V)

**DREHER-
MEISTER**

mit entsprechend. Kenntnissen in Akkordbestimmungen (Refa), Arbeitseinteilung u. zeitgemäßen Arbeitsmethoden für sofort oder später gesucht.

**von Arnim'sches Eisenwerk „MARIENHUTTE“
Großauheim am Main**

Für Restaurant in Mannheim
beste Lage Innenstadt. vorzügliche Biereper bald fachkund. Pächter gesucht.
Günstige Bedingungen. - Zuschriften unt. Nr. 6967 B an den Verlag dieses Blattes.

Strebssamer

JUNGER MANN

oder Fräulein für Büro und Schreibmaschine zum 1. September gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (153347V) **Ing.-Büro F. K. Hetsch, Mannheim, U 4, 5**

**1 Spengler, 1 Schlosser
2 jüngere Hilfsarbeiter**

für Blechbearbeitungsbetrieb gesucht. (70358)

Otto Carle - Blechbearbeitung
Mannheim-Neckarau — Luisenstraße 44

Für Karlsruhe wird tüchtiger

Röhrenhändler

der auch mit der Fittings- und Armaturenbranche vertraut ist und die Kontingenzierungsbestimmungen bestens kennt, zum baldigen Eintritt gesucht. Ausbaufähige Dauerstellung. Ausführliche Bewerbungen mit Angabe des Eintrittstermins, der Gehaltsansprüche usw. unter Nr. 151129VS an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“.

Kontoristin

aus der Eisenbranche, für unser Betriebsbüro zur Führung der Lagerbuchhaltung des Ersatzteillagers gesucht.

DUBOIS & KAUFMANN G.m.b.H.
Chemische Fabrik, Mannheim - Rheinau.

Zur Erledigung der Buchhaltungskorrespondenz wird von Maschinenfabrik jüngere

Stenotypistin

gesucht. — Schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Lichtbild, sowie mit Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter Nr. 153341VS an den Verlag d. Bl.

Maschinenschreiberin
(Anfängerin)
für das Akkord- und Terminbüro unserer Maschinenfabrik zum baldigen Eintritt
gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild erbeten an: (163249B)

Joseph VÖGELE A.-G. • Mannheim

Trink' **Apeji Cola** BLUNA Erzeugnis

Ein **alkoholfreies Getränk** **das erfrischt und belebt!**

Gut und deutsch

Care Reusel Mannheim Fernsprecher 28182
Geschäftsbetriebe Liegenschaften Hypotheken

Hypotheken

für Alt- und Neubauten vermittelt zu Originalbedingungen: (1942423)

Dr. jur. Franz Limberger, AugustaPl. 9
Immobilien - Hypotheken - Fernruf 447 76.

DAS ZEITSPARENDE Olsan

REINIGT u. WACHST
ZUGLEICH JEDEN FUSSBODEN

ZELLER & GRELIN
Mineralölrefinerie
EISLINGEN-FILS/WTB

HB-Geschäfts-, Haus- und Grundstücksmarkt

Bauplatz

mit genehmigtem Bauplatz für 3-3-Zimmer-Haus mit allem Zubehör in schöner Lage des Münchengürtels sofort zu verkaufen.

Immobilien Nischwitz
Nedarau, Himerstraße Nr. 19,
Fernsprecher 486 76. (1510348)

Rentenhäuser

bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. (1501507)

Immobilien-Kauser
U 1, 12. — Fernsprecher 230 02.

Ein- od. Zwelfam.-Haus

Vindenhof, Winnen, Neuohldheim, Heudenheim oder Aßelriet, zu kaufen gesucht, hohe Anzahlung, evtl. Anz. (1501348)

Schubert, Immo., U 4, 4
Fernsprecher Nr. 230 44

Rentenhäuser

mit ca. 15 000 Mk. Anzahlg. zu kaufen gesucht. — Angebote unter 15104182 an den Verlag.

In der Stadtmitte Mannheim

Haus mit Wirtschaft
(brauereifrei, Schlachtfongent) preiswert zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 70568 an den Verlag dieses Blattes evtl.

Rentenhäuser

mit 2-3-Zimmer-Wohnung in guter Lage gegen Barzahlung zu kaufen. (1501350)

Schubert, Immobilien, U 4, 4
Fernsprecher Nr. 230 44.

Weint- im:

Einfamilien-Haus

6 Zimmer, Bad, Heizung, Garten, Garage, zu verkaufen. (1501348)

Schubert, Immobilien, U 4, 4
Fernsprecher Nr. 230 44.

Industriebau

mit reichlichen Büro- u. Lagerräumen in günstiger Lage in Mannheim preiswert an schnellentscheidenden Käufer zu verkaufen. — Angebote unter Nr. 15102488 an den Verlag des „Hakenkreuzbanner“ erbeten

An der Bergstraße (1533037)

Landhaus - Villa

Diele, 7 Zim., 2 Mans., Küche, Bad, Winterg., Balkon, Garagemögl., 2500 qm Obstg., zu verkaufen. RM. 27 500 (Anzahl. nach Vereinbarung.) Moderne Ein- und Zweifamilien-Häuser in all. Größen preisw. zu verkaufen s.dh.

Rudolf Ebert, Auerbach/Bergstr.

Sua Einfamilienhäuser

Geschäftshäuser und sonstige Grundstücke ist der Anzeigenteil des Hakenkreuzbanner der anerkannte, erfolgreiche Mittler

Mit VB.=Kartenmaterial durch die deutschen Gaue!

VB.=Straßenatlas von Deutschland Maßstab 1:500 000 • Leinen RM. 4.80

VB.=Straßenkarten — Maßstab 1:200 000 Jede Karte RM. —.90

erhältlich in der

Völk. Buchhandlung, P 4, 12
an den Blauen

Die neue **Tapete** für Ihre **Wohnung** finden Sie bestimmt bei **M. & H. Schüreck** **F 2, 9 am Markt**

Warum ärgern

Sie sich jeden Monat über die hohe Gasrechnung? Wenn Sie erst einen neuen Gasverb. von uns haben, werden Sie erstaunt sein über den sparsamen Gasverbrauch. Dazu können Sie ihn noch in 30 Monaten bezahlen. Daran raus mit dem veralteten Modell und noch heute zu

Kermas & Manke
Herde - Oefen
Mannheim, Qu 5, 3/4, h. Habereckl

Amtl. Bekanntmachungen

Schalterstunden

bei der Staatl. Polizeifache
Der Schalterraum der Staatlichen Polizeifache beim Polizeipräsidium Mannheim, L 6, 1 — Zimmer 14 — ist ab 1. September 1939 für den öffentlichen Zahlungsvorkehr geöffnet:

täglich von 8.30 bis 12.30 Uhr;
Samstag von 8.30 bis 12 Uhr.
Mannheim, den 22. August 1939.
Der Polizeipräsident.

Die Händler vom Monat Februar 1939, und zwar

Gruppe A Nr. 9 535 bis 11 997
Gruppe B Nr. 88 008 bis 93 954
Gruppe C Nr. 39 675 bis 43 697

müssen bis spätestens Ende August 1939 ausgelöst werden, andernfalls sie Anfang September 1939 verfallen werden.

Städtisches Leihamt.

Hallenbad, Bad Dampfbad ist ab Montag, den 28. August, wieder geöffnet.

Wahrscheinl.

Unterricht

Englisch - Französisch
Spanisch - Italienisch
für Anfänger, Fortgeschrittene und Kaufleute

BERLITZ-SCHULE
Nah Friedrichsring 2a - Fernruf 418 00

Private Fremdsprachenschule Vorbeck
Tattersallstraße 39 Fernspr. 431 07
am Wasserumarm

Unterricht in mod. Sprachen (einzeln und in Gruppen) Gründliche Berufsausbildung Übersetzungen
Sprechstunden tägl. 12-1, Sa. 14-16 Uhr

Private Handels-Unterrichtskurse

Mannheim, Tullastraße 14
zwischen Friedrichsring u. Christuskirche — Fernsprecher 424 12

Gründliche, individuelle und doch schnelle Ausbildung in Buchführung aller Systeme, Bilanzwesen, Scheck- und Wechselkunde, Rechnen, Maschinenschreiben, Rechschrift, Schönschreiberehren, Rundschrift usw. Unterrichtszeit zwischen 8.00 und 22.00 Uhr. Beamtenkinder dürfen ohne besondere Genehmigung an den Kursen teilnehmen. Kinderreichen Familien wird das Schulgeld ermäßigt.

Am 4. September 1939
beginnt der Unterricht wieder in sämtlichen Fächern.

Nur mündliche Auskunft wird zu jeder Zeit erteilt, Sonntags nach vorheriger Vereinbarung. Auswärtigen wird das Fahrgeld bei der Anmeldung zum Unterricht erstattet.

Privat-Handelsschule Vinc. Stock

Inhaber: W. KRAUSS - Fernsprecher 21792

M 4, 10 — 40. Schuljahr

Am 4. Sept. 1939 beginnt ein neuer Anfängerkurs in

Kurzschrift und Maschinenschreiben

Unterrichtszeit: 17-19 Uhr, 4 mal wöchentlich.
188. Schulgeld, Ausk. u. Prospekt kostenlos.

Geschlossene Handelskurse. Beginn: 2. Okt.

Anmeldungen werden ab 24. August entgegengenommen.

Kraftfahrzeuge

D-Rad
mit Seitenwagen, **Ardie 500 ccm**
Kobek 1930, zu verkaufen. In evtl. Redaran, Engelstraße 78a, b. Gattl (71278)

Fahrerlos
Personen- u. Lastwagen
Ersatzteile aller Art
KARL KRESS
Autohandel und Verwertung
Mannheim-Neckarau
Friedrichstraße 54
Fernsprecher 488 69

Adler

Trumpf-Junior Sportzweisitz.
mit Spezialmotor, ca. 18 000 Kilom. gefahren.

zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 153 348 82 an den Verlag dies. Blatt.

Auto-Verwertung

Kugelerstr. 118,
Fernsprecher 42472
(1946578)

DKW 500 ccm Motorrad

Kobek 1939, zu verkaufen.
Biechenheim,
Friedrichstr. 55,
(70088)

BMW 3/15 PS

Neuer, preisw. zu verkaufen.
Heudenheim,
Weinbergstr. 33,
(71088)

HB-Kleinanzeigen der große Erfolg!

Leere Zimmer zu vermieten

Bönnig (7129 2)
leeres Zimmer in gutem Hause zu vermieten. O. 7, 11, 4. Stad.

Leeres Balkonzimmer

ruhige, sonnige Wohnung, Bad, evtl. mit Nebenbenützung, ist zu vermieten. Adresse u. 7131 29 im Verlag d. Bl.

2 schöne, helle neue hergerichtete Zimmer

Nähe Bahnhof, m. Tel.-Anschl., jebar. Öing., 1 Tr. hoch, auch für Büro geeignet, sofort zu verm. (153 348 82) L. 13, 1, 1. Treppe.

Werkmäßig leeres Zimmer

Nähe Bahnhof, a. d. B. u. r. a. gezeichnet, mit Fernspr., Kleinküche preisw. zu verm. Adresse u. 7135 29 im Verlag d. Bl.

Sachs-Motorräder

v. l. Sachs-Spezialist
Sachs-Motor-Dienst
Schreiber
Schwatzinger Str. 118
Ruf 42911

Rückgabe!

Es ist notwendig, daß ein großes Volk wie das deutsche Volk im Krieg wieder erhält, der ihm gehört, und den es an der Sonne innehat.

(Bertha Wollast)

Völkische Buchhandlung

Mannheim, P 4, 12 (an den Blauen)

Schulung für's Büro

nützen meine bewährten Jahres- und Halbjahreslehrgänge. Schnellförderer der Privat-Unterricht bei mäßigen Honorar

Privat-Handelsschule Schüritz
O 7, 23
Fernsprecher 271 05
Inh. W. Berhorst — nächst Ufa-Palast

Hauptgeschäftsführer: Dr. Wilh. Kattermann; Stellvertreter: Dr. Jürgen Bachmann; Udel vom Dienst: Helmuth (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll; Geschäftsführer für Außenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik: Dr. Wilhelm Kähler; Wirtschaftspolitik und Handel: Wilhelm Knoll (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll; Kulturpolitik und Unterhaltung: Heimit Schulz; Heimpolitik: Fritz Haas; Politik: Helmuth Wilt (in Urlaub); Vertreter: Dr. Hermann Knoll; Sport: Julius Oh; Religion: Dr. Hermann Knoll; Haltung der B.-Ausgabe: Wilhelm Knoll (in Urlaub); die Schriftleitung: Bilders: die Schriftleitung, sämtlich in Mannheim — Ständige Berliner Mitarbeiter: Professor Dr. Johann v. Leers, Berlin-Dahlem — Berliner Schriftleitung: Hans von Weisbach, Berlin SW 68, Charlottenstraße 82. — Kundendruck sämtlicher Originalberichte vorbehalten — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Wilhelm W. Schür, Mannheim. — Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner-Verlag und Druckerei G. m. b. H.

Ausgabe A Mannheim . . . über 16 250
Ausgabe B Mannheim . . . über 31 600
Ausgabe A und B Mannheim über 47 850
Ausgabe A Schwetzingen . . . über 550
Ausgabe B Schwetzingen . . . über 7 150
Ausgabe A und B Schwetzingen über 7 700
Ausgabe A Weinheim . . . über 450
Ausgabe B Weinheim . . . über 4 000
Ausgabe A und B Weinheim über 4 450
Gesamt-D.H. Monat Juli 1939 über 60 000

Schuhreparaturen schnell und preiswert! **Längen und Weiten, auch Marschstiefel** **Sohlerei Schmelcher** Langerötterstraße 28

DAS SPARENDE
lsan
 WACHST
 GLEICH
 FUSSBODEN

ER & GELIN
 alabaffinerie
 EN-FILS/WITTE

gen der ZIGDAP
 ng der NSDAP
 n, Rheinstraße
 Frauenchoft
 3. 8 können die
 öbel, Zerstörte
 n.
 Die Helfert
 können die
 Empfang nehmen.

en Sie
 stätten das
 uenzbanner

el
 all. Art, Qualität
 u. Preislagen
 groß. Auswahl
 Jedermann tragen
 lhlung u. Retenzabig.
 Ehesstands - Darlehen
 chrtliche Verano
 og od. Vertretungs
 blindlich durch:
 Stuttgart
 belverand, Jägerstr. 17

ilunge mit eine Heilung
 be!
 wie das heutige Welt
 und den es an der Geng

S
 Genital-Infektionen
 teleonale Witte
 m unfered Betrag 100

on Gyn. Ein Leben
 n. Keimen KRI. 140
 n. Roman einer Zehn
 ephers: Schidol Weh.
 j Paul Tausler: Vau
 iohanna. Keinen KRI. 133

handlung
 den Pflanzen

rür's Büro
 Jahres- und Halb
 hne 116 rder
 mtigen Honorar
 st-Handelschule
 O 7, 23
 Fernsprecher 27105
 - nächst Ufa-Palast

ermann: Siebverten
 Dienst: Helmuth
 mann Knoll; Hermann
 Jürgen Bachmann
 erer; Wirtschaftspr
 n Urlaub; Werner
 olitik und Unter
 Preis Hand; Zola
 ter: Dr. Herrn, Knoll
 Hermann Knoll; b
 n Knoll (in Urlaub
 Die Reichsfinanzäm
 ndiger Berliner
 n v. Seers, Berlin
 laltung: Hans
 lenstraße 82. - N
 verboten - für
 elm 92. Schen, Kom
 enkreuzbanner-Ben
 n. D. 8.

er 16 250
 er 31 600
 n über 47 50
 er 550
 er 7 150
 en über 7 70
 er 450
 er 4 000
 über 4 60
 9 über 60 000

angerötter
 raße 28

Danksagung
 Für die aufrichtige Anteilnahme sowie für die Karten-, Blumen- und Kranzspenden bei dem Heim-
 gange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Frau
Maria Speck
 geb. Obert
 sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus. Bes-
 sonderen Dank Herrn Pfarrer Clormann für seine
 tröstenden Worte und allen, die der lieben Ent-
 schlafenen die letzte Ehre erwiesen. (71478)
 Mannheim-Waldhof, den 26. August 1939.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Speck

Arzt-Anzeigen
 Zurück
Zahnarzt Dr. Altpeter
 Mannheim, O 7, 18
 Ruf 22175

Zurück
Dr. Rudolf Dreher
 Zahnarzt
 Mittelstraße 1
 15136V

Von der Reise zurück
 Frauenarzt
Dr. Schmitt
 Friedrichsplatz 5
 15124V

Von der Reise zurück
Dr. Wichert
 Fabrikstr. für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
 Friedrichsplatz 16

Von der Reise zurück
Dr. med. Otto Wegerle
 L 12, 17 Bismarckstraße
 Fernruf 230 28

Danksagung
 Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher
 Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Mutter,
 unserer guten Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau
Emma Hausmann
 geb. Winter
 herzlichen Dank. Besonderen Dank den Ärzten und
 der Schwester Rosa vom Allgemeinen Krankenhaus
 für die liebevolle und aufopfernde Pflege, den Haus-
 bewohnern, der Werkschar und Gefolgschaft der
 Motorenwerke Mannheim AG., sowie dem evangel.
 Geistlichen für die tröstenden Worte. (71538)
 Mannheim, den 26. August 1939.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Karlheinz Hausmann (Sohn)
 die Geschwister und Anverwandten

Nach längerem Leiden starb am Freitagabend
 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter,
 und Tante
Luise Steinmann
 geb. Nerpel
 im Alter von 71 Jahren.
 Mannheim (Wallstätterstr. 7), Löhrbach, 25. August 1939
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Martin Steinmann
 Wilhelm Steinmann
 Emil Steinmann
 Die Beerdigung findet am Montag, den 28. August,
 um 1/2 4 Uhr auf dem Hauptfriedhof statt. (71438)

Bei
 Schlaflosigkeit
 Frauenleiden
 Blutdruck
 Rheuma
 Jodine
 Nerven
 Gibt
 Herz
Aerotherm
 Luftsp. u. Edelbad
 Gen.-Verteiler
 Spezialgeschäft
Rothermel
 MANNHEIM
 Schwetznerestr. 1

**Beruf-
 itangen
 Beton-
 stützen**
 Reich am Saager. —
 J. Ph. Fuchs,
 Ladenburg a. N.
 Fernsprecher 323.

Familienanzeigen
Marie Weinkötz
Edgar Eckert
 VERLOBTE
 Mhm.-Neckarau 27. Aug. 1939 Mannheim
 Karpfstr. 3 Alpbachstr. 30

Stadt Karten
ERIKA SCHNUPP
THEO STAHL
 VERLOBTE
 MANNHEIM im August 1939 70068

KARL MÜMPFER
HELLE MÜMPFER
 geb. Zesler
 Vermählte
 Mannheim, im August 1939 Worms a. Rh.
 R. 6, 10 49178

Bitte, deutlich schreiben
 bei allen Anzeigen-Manu-
 skripten. Sie verhindern
 dadurch unliebsame
 Reklamationen!

Unser lieber Arbeitskamerad und treues langjähriges Gefolgschaftsmitglied
Peter Daus
 wurde unerwartet mitten aus seiner Tätigkeit gerissen. Wir ver-
 lieren in ihm einen aufrichtigen, wertvollen Mitarbeiter, dem wir
 ein dauerndes Andenken bewahren werden.
 Mannheim, den 26. August 1939. (1534978)
Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma
OLEX BP

Todesanzeige
 Unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Anna Maria Sauer wwe.
 geb. Baumann
 ist heute nach langem Leiden entschlafen.
 Mannheim (Riedfeldstraße 6), den 25. August 1939.
 In tiefer Trauer:
Familie Karl Sauer, Schmiedemeister
Familie Heinrich Keller, Spediteur
 Die Beerdigung findet am Montag, den 28. August 1939, 1/2 7 Uhr, statt. - Das
 Seelenamt ist am Dienstag, vorm. 1/2 7 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche. (71538)

Verschiedenes
Achtung, Autobesitzer!
 Wo wird Ihr Wagen selbst, erstklassig
 und preiswert lackiert? - Bei
 SCHMIDT u. ERHARDT, mod.
 Autolackiererei, Ludwigstraße,
 Franckstraße 25. (150138V)

Auf der Reise
 wird durch geänderte
 Lebensweise häufig die
 Verdauung gestört. -
 Übelkeit, Kopf- u. Kreuz-
 schmerzen stellen sich
 ein. Die schönste Fahrt
 wird zur Qual. Deshalb
 würden Sie das beliebte
 Abführmittel Darmol nie
 vergessen. Es wirkt sicher und mild.
 Darmol ist für die Reise wie geschaffen:
 kein Teekothen - kein Pillenschlucken,
 keine bitteren Salze. Darmol ist ein
 gebrauchsfertig u. schmeckl. ausgeteichn. v.
 in Apotheken u. Drogerien RM - 74 u. 1.39
DARMOL
 die Schokolade für die gute Verdauung

Haare wachsen!
Haare verschwinden!
Dralle
 BIRKENWASSER RASIERCREME
 RM. 1.40 1.80 3.10 1/2 LITER 5.10 GROSSE TUBE PREIS 50 PFENNIG
 Zwei Erzeugnisse - eine Forschung!

Stadt Karten
 Für die anlässlich unserer Vermählung
 erwiesene Aufmerksamkeit und für die
 vielen Geschenke danken wir auf die-
 sem Wege aufs herzlichste. 70068
Richard Hofmann
 Modelldreinmeister
 u. Frau Elisabeth geb. Johann
 Mannheim (Friedrichselderstr. 30), im August 1939

Augenpflege!
 All und häufig ma-
 chen Falten und Run-
 zeln um die Augen,
 blaue Schatten, Trän-
 nensüße, tränende
 Augen! Beseitigung u.
 Frischer-Enzian-
 Franzbranntwein!
 Seit über Jahren be-
 währt! (151393V)
1.30 RM.
 Stets vorrätig bei
 Kurtürsten-Drogerie,
 N. 4, Kurtürstengäßchen,
 Ludwig & Schütthelm,
 O 4, 3 und Fried-
 richsplatz 19.

Körperlich und geistlich viel wohler
 Mit R-dier-Tee hat meine abgem. zu starke Frau sehr gute
 Erfahrungen gemacht. Sie befindet sich nach dem Gebrauch
 des Tees körperlich und damit auch geistlich viel wohler.
 So schreibt Schriftsteller A. Krapf, Zeuthen b. Berlin am 27. 8. 33 über
Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee
 Auch als Diätetikon und Die-Etze-Drogen in Apotheken und Drogerien

Anzeigen für die Montag-Frihausgabe
 müssen bis spätestens Sonntag
 nachmittags 2 Uhr aufgegeben sein!

Künstliche Zähne
 ohne Bürste schnell sauber!
 Mehr als 10000 Zahnärzte und Dentisten ver-
 ordnen ihren Patienten das vom Zahnärztlichen
 Material-Prüfungsausschuss gepulverte und zugela-
 tete Kufidol. Es reinigt die Zahnprothese ohne
 Bürste vollkommen und löst die Batterien.
 Kufidol ist für Prothesenmaterial und künst-
 liche Zähne ganz unschädlich. Für kurze Zeit
 bekommen Sie Kufidol in einer Probepackung,
 die zu 4-5 Kufidol-Reinigungen reicht. Das ist
 die beste Gelegenheit zum Ausprobieren. Sie
 legen Ihr Kufidol in eine selbstbereitete Ku-
 fidol-Lösung und nehmen es nach 20-30 Minu-
 ten völlig gereinigt heraus, wie das schon tau-
 sende Gedächtnis tun. Das ist so einfach und
 verbilligend, daß Sie es jetzt nicht glauben
 werden, aber der Inhalt der Probepackung
 wird Sie rasch überzeugen.
 Jede Apotheke, Drogerie und Parfümerie kann die Probepackung rasch
 besorgen, wenn - - Sie will! - - Wer es kennt - nimmt Kufidol!

Fußschmerzen
 Ballenschmerzen, Anschwellungen, Brennen, Jucken
 und leichtes Ermüden der Füße? Mit so etwas
 sollten Sie sich heute nicht mehr abgeben. Nein -
 Sie laufen wie eine Biene, wenn Sie Kufidol-Fuß-
 bader machen. Die Kufidol-Fußbader werden auch
 bei Ihnen ihre Wirkung ausüben, und Sie wer-
 den freudig auf gutem Fuße leben. Denken Sie
 daran, daß Ihre Füße das ganze Körperge-
 wicht tragen und noch dazu in Lederstiefeln ein-
 geschlossen sind. Tag für Tag, und daß Sie am
 Abend sehr wohl für diese Leistung ein Fußbad
 verdienen mit dem echten Kufidol-Sabon.

Hühneraugen
 Brachten Sie nicht schon die vorigen mit Kufi-
 dol-Pflaster weg? Waren Sie nicht erfreut, wie
 schnell und unblutig das ging? Niemand konnte
 Sie mehr auf die Hühneraugen treten!
 Und jetzt...? Nehmen Sie sicher wieder bei
 Hühneraugen und Hornhaut das seit über 20 Jah-
 ren millionenfach bewährte Kufidol-Pflaster. Sie
 tragen es unauffällig und ohne Beschwerden unter
 dem Strumpf, weil es feidennünn ist. Es reicht für
 mehrere Male, weil Sie jeweils nur soviel ab-
 schneiden, wie Sie brauchen.
 Das blaue Kufidol-Pflaster bekommen Sie überall.
 Es gibt wohl kaum jemanden, der es nicht kennt
 oder nicht verkauft. Kufidol-Zahrl, Berlin-Lichterfelde.

Ab Sonntag!
Ein ergreifendes Mädchenschicksal!



Die RÄULEIN
Ein neuer Ufa-Film mit **JLSE WERNER, Mady Rahl, Hans Leibelt, Erik Frey, Annemarie Holtz, Karl Schönbeck, Egon Müller-Franken, Doris Krüger**

Die Jense Werners, die junge, überaus begabte Darstellerin, spielt die Rolle des Fräuleins mit so viel Anmut und lebenswürdiger Natürlichkeit, daß alle von dem Mädchenschicksal, das sie darstellt, ergötzt sind.

„Künstlerisch wertvoll“
Verpr.: Farbfilm „Der Tintenfisch“ neue Fox-Wochenchau
Beginn: **200 335 600 820** - Werktags ab 4 Uhr.
Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen

GLORIA-PALAST
Seckenheimer Straße 13

Achtung! Heute Beginn des Mannheimer Fischeefestes!
3 Tage Vergnügen und Sport auf dem Platz am Adolf-Hitler-Ufer
Dieses Fest darf sich niemand entgehen lassen!

TANZ-Schule Pfirrmann L 4, 4 (Beethovenaal)
Anfängerkurse beginnen: Montag, 28. Aug., Freitag, 1. Sept.
Anmeldungen erbeten. Sprechzeit von 12-14 und ab 20 Uhr
Neckarau Anfängerkurs: Mittwoch, 30. August, 20 Uhr, im „Prinz Max“.

Luftschutz! Fliegeralarm!
In 1 Sekunde idealste Abdunklung nach den neuesten Vorschriften des R.A.d.L.
Dauereinrichtung für nur RM. 2.-
Fensterabdunklung überflüssig. Treppenhauseabdunklung durch Sonderapparate nach dem Gesetz vom 1. Juni 1939. Für Großbetriebe, Handel, Gewerbe, Hotels, Anstalten, Krankenhäuser, öffentliche Gebäude usw. liefert ich Spezialapparate. Auf Wunsch Beratung und Vorführung kostenlos.
Generalvertreter: Josef Schreiber, Stuttgart-S., Ernst-Weinlein-Strasse 14b. - Ab 1. September 1939 in Mannheim anwesend in O 7, 15, Fernsprecher Nr. 221 73. (151081V)

1000 qm BÜRO-MÖBEL
Lager in Q 7, 1
Friedmann u. Seymer
MANNHEIM Q 7 TEL 2740-41

Kaufstiftung
leam täglich HB-Kleinanzeigen

Mannheimer Detektiv-Auskunft
A. Maier, Inhaber
Ph. Ludwig
O 4, 4 - Ruf 375 05
Ermittlungen u. Beobachtungen, Auskünfte usw.
Diskret u. zuverlässig.
(152296V)

Perser-Teppiche
Unser großes altbekanntes Import-Haus bietet auf Grund seiner direkten Verbindungen die größtmöglichen Preisvorteile und Gewähr für einwandfreie Ware.

TEPPICHHAUS Eberhard
Frankfurt am Main, Friedensstr. 1, Ecke Neue Mainzerstr.

Im niederrheinisch-bergischen Wirtschaftsraum gibt die **Rheinische Landeszeitung** mit einer Tagesauflage von rund **232 000** den Ausschlag!
Verlag Düsseldorf

KURSE / PRIVATSTUNDEN
Jung-Jahre
C. u. L. Koch
AUGUSTA-ANLAGE 9
FERNSPRECHER 44757
ANMELDUNGEN U. UNTER-RICHTSBEGINN AB 4. SEPT.
151441V

Wor
vorzeitig ermüdet kann seinen Beinen mit den völlig gummilosen „Graziano-Strümpfen“ helfen. Sie sind luftdurchlässig, leicht und angenehm im Tragen, sie fördern Blutkreislauf und Muskularbeit. Bei Schwere, Prickeln, Taubheit in den Beinen, bei Krampfzittern und Muskel-Schlaffheit schaffen sie sofort Erleichterung. Vorführung und Broschüre frei.
THALYSIA
Alleinverkauf:
Karoline Oberländer, Mannheim, O 2, 2 (am Paradeplatz), Fernsprecher Nr. 242 37, Heidelberg, Hauptstr. 121, Fernspr. 44 83

Bergmann & Mahland
Optiker
E 1, 15 Mannheim E 1, 15
Fernruf 22179

Flug- u. Schiffsmodellbau
Baupläne, Werkstoffe - Katalog gratis
I. Brendel, Limburgerhof 32 (Pfalz)

Tod dem Hausschwamm
Beseitigung auf chem. Wege, ohne Anbruch v. Mauerwerk, 10jähr. Garantie
F. A. Carl Weber, Frankfurt a. M. Sandweg 6, Gartenhaus - Tel. 405 08

Stempel Schilder und derlei Dinge preiswert bei **F. Grosselfinger** C 3, 4 Fernruf 22949

Arbeiter-Hosen weiter Schnitt, aus Leder, Manchester und Tuchstoffen
Adam Ammann Spezialhaus für Berufskleider
Qu 3, 1 Fernruf 237 89

Tanz-Schule Stündebeek N 7, 8 Fernruf 21014
Neue Anfängerkurse beginnen am 1. September
Anmeldungen erbeten. 150247V

Auch Inserate sind wichtig!

Möbelhaus Lindenhof Eugen Trabold
Meerfeldstraße 37
bürgt für Qualität
Schlaf-, Herren-, Speisezimmer
Küchen - Polster- und Kleinmöbel

Glückliche Urlaubstage ... für kleine Geldbeutel!
Jede Woche „Lloyd“-Gesellschaftsreisen
Eine volle Woche Verlängerungs- ab und bis Mannheim kostet in Woche kostet
Bayrischzell RM 79.- RM 40.-
Zell am See RM 95.- RM 49.-
Seefeld in Tirol RM 98.- RM 59.-
Swinemünde RM 95.- RM 41.-
— Beliebige Aufenthaltsverlängerung —
Große „Lloyd“-Bulgarienreise (mit Absteher nach Istanbul) 18. September bis 1. Oktober 1939
Außerdem unsere Standard-Gesellschaftsreisen nach Velden/Wörthersee, Südtirol, Ostmark, Italien, Jugoslawien — Devisen durch uns.
Prospekte und Auskünfte kostenlos im **Lloyd-Reisebüro**
Mannheim, O 7, 9 — Fernruf 232 51/52

Auf nach Zürich...
Schweizerische Landes-Ausstellung
6 Lloyd-Wochenend-Gesellschaftsreisen mit der Bahn ab 9. September jeden Samstag
Wir erledigen alles für Sie! 152259 V
Lloyd-Reisebüro
Mannheim, O 7, 9 — Fernruf 232 51/52

Friedrichspark - Restaurant
Samstag, den 26. August, abds. 8 Uhr
TANZ Eintritt 50 Pfg. Uniformierte 30 Pfg.
Sonntag, den 27. August, nachm. 4 Uhr
KONZERT Eintritt 20 Pfg.
Mittagessen preiswert und gut bei freiem Eintritt!

Zum Backfischfest nach **Worms** (großer Festzug 14 Uhr)
mit dem großen Rheindampfer „Stadt Düsseldorf“
Sonntag 7.00 11.45 12.45 19.45 Uhr
Abendfahrt 19.45 mit u. ohne Aufenthalt
Fahrpreis bis u. ab: **RM 1.10** Kinder **RM -.60**
Sonntag, 14.25 Uhr: Speyer - Germersheim u. umg.
Sonntag, 7 u. 12.45 Uhr: Mainz-Büdingen-Koblenz
„Köln-Düsseldorfer“ Abfahrt an der Rheinbrücke 152350 V

Einmalige verbilligte **Rheinfahrt**
Montag, 28. August, 8 Uhr nach **Wiesbaden RM. 1.80**
-B. und zurück
4 Std. Aufenth., Rückk. 21 Uhr, Worms 0.40, Oppen- Nierst. 1.40, Mainz 1.40, Fahrpr. h. u. zck. Kind. 2.14 J. Erm. „Köln-Düsseldorfer“, Abf. unterh. d. Rheinbr. rechts. Ausk., Fahrzch. R. Köpper & Co., Ruf 24066, 20240

Olympia
KLEINSCHREIB- MASCHINE
Das moderne Schreibgerät
Günstige Raten. Zu besichtigen im **OLYMPIA-LADEN**
Mannheim P 4, 13 — Anruf 287 23

Hindenburgbau-Reisebüro
Stuttgart Tel. 406 86

Gesellschaftsreisen
Am 3. 9., 7 Tg.: Gardasee-Venedig-Dolomiten RM. 110.-
Am 10. 9.: Venedig - Jugoslawien - Adria - RM 175.-
Am 3. u. 24. 9., 14 Tg.: Rom-Neapel 225.-, Riviera 190.-
Außerdem 7- und 14täg. Ferienreisen nach Oberbayern-Tirol, 1 Woche ab RM 54.-
Devisen durch uns - Anmeldung sofort erwünscht - Verlangen Sie Sonderprospekt
Mannheimer Reisebüro GmbH
im Plankenhof 8 - Fernruf 343 21

Im Suedb
ruft das Südband deutscher Sehnsucht, die **Thunmoult**
Conna und Raban
Auskünfte und Werbechriften durch die Auskunfts- und Werbezentrale „Deutschland“, Berlin W 9, Columbushaus, Potsdamerplatz, dem Landesfremdenverkehrsverband Steiermark, Graz, Stadt der Volkserhebung Adolf-Hitler-Platz 14, und alle Reisebüros



DAS
Verlag und
„Ladenfreude“
monatlich 2.20
70.08 Pfg. 8
wöchentlich 7mo
die Welt 1.70 1

Montag-2

de
Der V
müss
Be

Der füh

Der Führ
schafteraal
sammlen
Reichstages.
Die Abge
rer am End
hennzeichnen
mische Gvati

Reichs

Die Reich
mit: Der jü
tember d. J.
det nicht sta
Ob seine
gefahrt wer
umständen a

Jelo
Stoc
Aus Lond
beschlossen h
neutral
Office sei e
bereits zuge

Danz

Der Polze
hat eine Polze
eines Luftspe
berordnet, da
Danzla zum S
nahmen für d
Hjeldeit beschl
berfedt wird
(diehung) ver
tritt mit dem